



(CC)BY avalanche.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 16.02.2021



Triebschnee



Gleitschnee



Altschnee



Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. In der Höhe noch erhebliche Lawinengefahr.

Neu- und Triebschnee bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen. Die frischen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden.

Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Mit starken Temperaturschwankungen verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.